

Dr. Hans Ulrich Dikenmann : 1929-2013

Autor(en): **Gnägi, Ueli**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **42 (2014)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Hans Ulrich Dikenmann (1929–2013)



Foto: Solothurner Zeitung

Im Februar letzten Jahres mussten wir auch von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Hans Ulrich Dikenmann für immer Abschied nehmen.

Geboren wurde Hans Ulrich Dikenmann am 24. Juli 1929 in St.Gallen. Sein Vater übernahm 1934 die Schlangen-Apotheke in Solothurn, und so besuchte Hans Ulrich auch die Schulen in Solothurn. Nach der Matura studierte er an der ETH und an der Uni Bern Pharmazie, wo er auch doktorierte. Der 1955 geschlossenen Ehe entsprossen zwei Kinder. 1958 trat Hans Ulrich Dikenmann in die väterliche Apotheke ein. 1963 übernahmen er und sein Bruder Fredy die stadtbekannteste Apotheke von ihrem Vater, 1966 erfolgte der Umzug von der Hauptgasse an die Gurzelgasse.

Hans Ulrich Dikenmann war mit Leib und Seele Apotheker. Er trieb auch eigene Forschung und entwickelte in seinem Labor für die Ärzte eigene Medikamente. Bei seinen naturwissenschaftlichen Interessen und seiner Liebe zu Flora und Fauna war es nicht erstaunlich, dass er schon früh (1952) in die Naturforschende Gesellschaft eintrat. Er war ein regelmässiger Besucher der Vorträge, die früher im Kantonsratssaal abgehalten wurden, und bald arbeitete er auch im Vorstand mit, dem er bis 2009 angehörte. Auch in der Freizeit war Hans Ulrich mit der Natur verbunden. Davon zeugen ausgedehnte Wanderungen im Jura, im Berner Oberland und im Engadin. Fünfzig Jahre lang gehörte er der Fischereigesellschaft Surb an; er besass ein Fischrecht an der Surb im Kanton Aargau. Was wir nicht wussten: Hans Ulrich war er ein Fan des FC Solothurn und deshalb ein regelmässiger Matchbesucher. Daneben spielte er auch sehr gut Klavier, wovon der Konzertflügel in seinem Heim an der Edmund-Wyss-Strasse zeugt.

Das Jahr 2012 war sehr schwierig für Hans Ulrich Dikenmann. Ende März musste die 285 Jahre alte Apotheke aufgegeben werden, und das trotz bester Geschäftslage. Zunehmender Druck der Krankenkassen, neue Konkurrenz und die selbstdispensierenden Ärzte haben die Margen schrumpfen lassen. Im Mai starb sein Bruder Fredy, im September musste sich Hans Ulrich einer schwierigen Herzoperation unterziehen, und im Dezember erlitt er bei einem Unfall mit dem Auto schwere innere Verletzungen, von denen er sich nicht mehr erholte. So kam der Tod schliesslich als Erlösung. Am 23. Februar 2013 ist Hans Ulrich Dikenmann gestorben. Wir werden dem ehemaligen Vorstandsmitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

Ueli Gnägi

